

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Humboldtallee 19, 37073 Göttingen

Tel. (0551)39-4774/-24742/-4722



**Im Rahmen des Kolloquiums der wissenschaftlichen Mitarbeiter des
Philosophischen Seminars spricht am**

Mittwoch, den 20.11.2019

**Tobias Störzinger
(Universität Göttingen)**

zu dem Thema:

**"Kollektive Standpunkte und Dispositionen: Über die
Unterscheidung von Formen kollektiver Akteurschaft"**

Die Veranstaltung findet um 18 Uhr c.t. im Raum PH 0.133 statt.

Hierzu ergeht herzliche Einladung.

Matthias Katzer, Stefan Klingner, Laura Martena, Katharina Naumann, Tom Poljansek,
Johanna Privitera, Jörg Schroth, Julian Small, Tobias Störzinger, Stephanie Weber-Schroth, Christiana Werner

Abstract

Mein Vortrag beschäftigt sich mit der sozialontologischen Debatte zur Frage, ob Kollektive als intentionale Akteure zu begreifen sind.

Ich werde sowohl „interpretationalistische“ Ansätze diskutieren, welche behaupten, dass die Identifikation von Akteurschaft allein von der erfolgreichen Zuschreibung psychologischer Einstellungen abhängig sei (bspw. Tollefsen (2015): *Groups as Agents*), als auch auf „konstitutionalistische“ Theorien eingehen, die kollektive Akteurschaft durch einer Menge individueller Einstellungen konstituiert ansehen (bspw. List und Pettit (2011): *Group Agency*).

Während interpretationalistische Ansätze die Rolle kollektiver Urteile nicht in den Blick nehmen und so ein zentrales Element höherstufiger und selbst-regulierender Akteurschaft ignorieren, haben konstitutionalistische Ansätze eine zu intellektualistische Perspektive auf kollektive Akteurschaft.

Mein eigener Vorschlag besteht darin, mithilfe der Unterscheidung von *intentionalen Einstellungen als Standpunkte* vs. *intentionale Einstellungen als Dispositionen* eine Theorie verschiedener Formen von Akteurschaft zu entwickeln, welche sowohl interpretationalistische als auch konstitutionalistische Elemente enthält und diese miteinander in Beziehung setzt.